... ging und ging im Sonnenschein und ohne Bäume bis ganz zur Woruper Kirche.

Aus meiner Kindheit

Von Karin Michaelis

Zeichnungen von Käthe Münzer-Neumann

Tante Martine führte Gunhild über die Süderbrücke, bog ab bei Jungfer Blechenberg, die alles weggab und rote Hände vom Rübenschaben hatte, ging und ging im Sonnenschein und ohne Bäume bis ganz zur Woruper Kirche. Unterwegs breitete Tante Martine mehrmals die Arme aus, so daß Gunhild dachte: daß sie bloß den grünen Sonnenschirm nicht verliert!

Tante Martine hatte, obgleich es trocken war, einen Kleiderriemen um, so daß ihr Kleid mitten um die Beine herum abstand und man recht sah, wie sie auf ihren Füßen sockte, beinahe als ob ihre Füße nach auswärts schielten oder einander böse wären und nun so weit wie nur möglich voneinander fortkommen wollten. Gunhild möchte unterwegs gerne reden, aber Tante Martine sagte: „Schweig nun still und geh hübsch!" Oder: „Sieh dich vor, daß du nicht über deine eigenen Füße fällst!" Oder: „Putz deine Nase und dank deinem Gott und Schöpfer für

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821642 5-19250300/28 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT